

Angebot im Bereich Pflegeprozessmanagement

1. IST-ANALYSE

Analyse der aktuellen Informationssammlung, der Pflegeplanung und der Dokumentation. Unter den Aspekten: werden alle Risiken des Patienten kurz, übersichtlich und nach Vorgabe der Expertenstandards erfasst? Wie übersichtlich sind die Erfassungsinstrumente und Skalen?

Erhebung der Erwartungen der Mitarbeiter

Befragung der Mitarbeiter anhand eines Fragebogens: Ermittlung des Wissensstandes und der Motivation: Welche Erfahrungen wurden mit dem Pflegeprozessmanagement gemacht (was läuft gut/wo gibt es Verbesserungsbedarf). Was genau wird gebraucht, gibt es einen Schwerpunkt auf den besonders eingegangen werden soll? Welcher Bereich der Anforderungen an das Pflegeprozessmanagement werden schon gut umgesetzt. All diese Angaben dienen als Grundlage für das Analysegespräch.

2. Ziele definieren

- **Das Pflegeprozessmanagement wird von den Mitarbeitern verstanden und umgesetzt.** Informations- und Risikoerhebung, Pflegeplanung, Dokumentation und auch der Pflegebericht funktionieren reibungslos. Die Arbeit und alle Prozesse die den Patienten betreffen sind optimiert. Der Pflegebericht hält einer haftungsrechtlichen Überprüfung stand. Das pflegerische Handeln ist auf dem aktuellen Stand des pflegerischen Wissens. Die Pflegequalität ist auf dem neuesten Stand und übertrifft die MDK Anforderungen.
- **Die Mitarbeiter sind motiviert**
Das gesamte Pflegeprozessmanagement wird den Mitarbeitern „von Grund auf“ verstanden, die Umsetzung wurde intensiv begleitet. Die Mitarbeiter empfinden sämtliche Abläufe rund um das Pflegeprozessmanagement als logisch und leicht handhabbar.

3. Umsetzung: Erhebung aller Daten des Pflegeprozesses

- Erhebung sämtlicher Daten und Informationen, die Person, das soziale Umfeld, die Bezugspersonen des Patienten betreffend, je nach Pflegediagnose und Anforderungen.
- Erhebung der Risiken des Patienten anhand von Risikoskalen bzw. Pflegeassessment (zu allen vorhandenen Expertenstandards).
- Formulierung der Pflegeprobleme/der Pflegediagnosen. Formulieren von passenden, nachvollziehbaren Pflegezielen. Zuordnung von Maßnahmen, die dem aktuellen Stand des pflegerischen Wissens entsprechen. Die praktische Umsetzung erfolgt anhand von Patientenbeispielen des Pflegedienstes. Jeder Mitarbeiter hat am Ende der Inhouseschulungen verstanden worum es geht und kann nun selbstständig/unter

Ablauf und Inhalte :

1. IST- ANALYSE: Analyse aller erhobenen Daten zum Thema, Auswertung der Fragebögen.

- **Präsentation der Ergebnisse für die Geschäftsführung und die PDL**
- **Gemeinsame Definition der Soll-Ziele und der Umsetzungsmaßnahmen.**

2. Umsetzung

Besprechung und Beratung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen mit der PDL.

Inhouseschulung der Mitarbeiter 1: Theorie (Pflegeleitbild, Pflegemodell) Pflegeprozess, Expertenstandards an einem Beispiel, Identifizierung Pflegeprobleme/Pflegediagnosen definieren, Patientenbeispiel 1, Formulierungsübungen für die Pflegedokumentation.

Nach jeder Maßnahme: Telefongespräch/Mailkontakt über Stand der Dinge mit der PDL

Inhouseschulung der Mitarbeiter 2: Wiederholung: Pflegeprozess, Expertenstandards an einem Beispiel, Ziele definieren, Pflegemaßnahmen benennen Erarbeitung einer Pflegeplanung Patientenbeispiel 2 (vom Pflegedienst)

Inhouseschulung der Mitarbeiter 3: Wiederholung Pflegeprozess, Expertenstandards anhand eines Beispiels, Pflege dokumentieren, Pflegeprobleme/Diagnosen identifizieren; Patientenbeispiel 3 (vom Pflegedienst).

Seminare: 2x 90 Minuten plus 15 min Pause, z. B. 14-17:30, die ersten 3 finden im Abstand von einer Woche statt, das 4. Seminar findet 6-8 Wochen nach dem 3. statt.

Hausarbeit: alle Pflegefachkräfte und ein Teil der PHK´s schreiben allein oder im Team jeweils eine komplette Pflegeplanung. Diese wird von Frau Klein bewertet.

Nach 6-8 Wochen: Anwendung des Gelernten

Inhouseschulung der Mitarbeiter 4 : Erfolgskontrolle: Besprechung der Hausarbeiten mit jedem Mitarbeiter. Ergebnis: wo steht der Pflegedienst im Bereich Pflegeplanung, Vertiefung des Themas Pflegedokumentation, ggf. Patientenbeispiel, plus Beantwortung aller offenen Fragen. Klärung wie möchte der Pflegedienst nun intern weiter am Pflegeprozessmanagement arbeiten?

3. Abschlußgespräch mit der Geschäftsführung und der PDL

erheben und zu schreiben.

Unterlagen, die Frau Klein benötigt:

- Vor Beginn des Einsatzes Beispiel einer Pflegeplanung mit Dokumentation per Post.
- Die Hausarbeiten der Mitarbeiter zum Thema Pflegeplanung nach der 3. Inhouseschulung.

5. Kosten:

Tagessatz 950 Euro

An zusätzlichen Kosten entstehen: Mehrwertsteuer, Fahrt und Übernachtungskosten.

In den Kosten sind Teilnehmerunterlagen, Analysen, Telefongespräche und alle evtl. notwendigen Berichte enthalten. Außer den zuvor im Vertrag festgelegten Kosten entstehen keine weiteren.

4. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Abrechnung erfolgt monatlich.

Die Maßnahmen können bis jeweils 15 Werktage vor dem Termin kostenfrei storniert werden; in der Regel wird dann nach einem Ausweichtermin gesucht. Bei Stornierung innerhalb von 15 Werktagen werden 50% der Honorarkosten in Rechnung gestellt.

Die Referentin verpflichtet sich personenbezogene Daten von Teilnehmern vertraulich zu behandeln. Ebenso behält sie Stillschweigen gegenüber Jedermann, was geschäftliche, betriebliche und personenbezogene Tatsachen des Auftraggebers, soweit diese im Rahmen der Vertragserfüllung bekannt werden, betrifft.

Köln, den _____
Unterschrift Auftraggeber

Köln, den _____
Unterschrift Auftragnehmer